

Jungfeuerwehrler säuberten die Stadt vom wilden Müll

AKTION Zehn Kubikmeter Unrat holten die Mitglieder von neun Jugendfeuerwehren aus den Landschaften der einzelnen Stadtteile.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Der grausigste Fund war eindeutig ein Puppenkopf. Die Haare waren mit Moos durchwachsen, ein Auge war blind; fast hat es den Anschein, als wäre die Puppe direkt aus dem Reich von Fantasyromanen oder Mystery-Fernsehfilmern entsprungen. Tatsächlich jedoch wurde die Puppe bei der „Rama-dama“ Aktion der neun Jugendfeuerwehren in Regensburg am Wochenende gefunden.

Rund 60 Jugendliche im Alter von zwölf bis 17 Jahren sowie deren Betreuer und auch Stadtrat Dr. Thomas Burger (SPD) waren im Einsatz, um in den Stadtteilen der Domstadt Müll zu sammeln. Nicht nur in Regensburg waren an diesem Wochenende Umweltschützer unterwegs, sondern bayernweit im Rahmen der Aktion „Natürlich Helfer!“. Der Stadtjugendfeuerwehrwart Rainer Prommersberger und der Naturschutzwächter Behzad Afsharmanesh waren ebenfalls mit dem Einsatz.

Zuvor eine Sicherheitsunterweisung

Die Jugendlichen, die zu den Jugendfeuerwehren Altstadt, Burgweinting, Oberisling, Harting, Sallern, Schwabelweis, Weichs, Winzer und Wutzlhofen gehörten, trafen sich am Aktionstag bei der Berufsfeuerwehr, um dort eine Sicherheitsunterweisung zu erhalten und mit Warnwesten, Handschuhen, Säcken, Greiferzangen und Verpflegung ausgestattet zu werden. Aufgeräumt wurde in allen Stadtteilen.

Im Naturschutzgebiet Brandlberg und Keilberg unterstützte der Naturschutzwächter Behzad Afsharmanesh die Aktion. Ein besonderer Schwerpunkt lag außerdem auf dem Graben neben dem Autobahnparkplatz gegen-



Der künftige Oberbürgermeister Joachim Wolbergs (Sechster von links) mit Vertretern der neun Jugendfeuerwehren der Stadt sowie Umweltreferent Dr. Wolfgang Schörnig (links) vor dem Müllberg, der gesammelt wurde

Foto: Lukesch

„NATÜRLICH HELFER!“

- **Die Jugendfeuerwehren** aus der Altstadt, Burgweinting, Oberisling, Harting, Sallern, Schwabelweis, Weichs, Winzer und Wutzlhofen nahmen an der bayernweiten Aktion „Natürlich Helfer!“ teil und veranstalteten eine Rama-Dama-Aktion.
- **Gesammelt wurden** zehn Kubikmeter Müll.
- **Das städtische Umweltamt** bereitete gemeinsam mit der Feuerwehr die Einsatzpläne vor und legte die Gebiete fest, in denen die Aktion laufen sollte.
- **Aufgeräumt** wurde in den Stadtteilen.

- **Im Naturschutzgebiet** Brandlberg und Keilberg unterstützte der Naturschutzwächter Behzad Afsharmanesh die Aktion.
- **Die Aktion** „Natürlich Helfer!“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der sieben helfenden Jugendverbände (H7) in Bayern.
- **Zum ersten Mal** riefen sie die Jugendgruppen bayernweit auf, gleichzeitig ein starkes Zeichen für die Natur zu setzen. (lla)

➔ www.natuerlichhelfer.de

über von IKEA und bei den Donauauen bei Weichs und Schwabelweis.

Zur Belohnung gab es eine Urkunde

Die Jugendlichen machten dabei unglaubliche Funde mitten in der freien Natur. „Fernseher, eine ganze Küche und viele Autoreifen haben wir gefunden“, berichteten die jungen Helfer. Der künftige Oberbürgermeister Joachim Wolbergs und der Leiter des Ordnungsamtes, Dr. Wolfgang Schörnig, trafen sich am Ende der Aktion mit den Jugendfeuerwehren auf dem Recyclinghof und begutachteten mit gro-

ßem Respekt die rund zehn Kubikmeter Müll, die im Laufe dieses Tages von den Jugendlichen eingesammelt worden waren. Zwei Lkws des städtischen Fuhramts waren zum Transport eingesetzt worden. Auch Anton Winkler von der Bezirksjugendfeuerwehr lobte die jungen Helfer für ihren Einsatz und hob hervor, dass sich gerade die Feuerwehren bei solchen Umweltschutzaktionen besonders auszeichnen würden.

Für die Jungfeuerwehrler gab es vonseiten der Stadt eine Urkunde sowie eine kleine Belohnung.